Bereits in 4. Auflage erschienen

Die Heldensagen der germanischen Frühzeit

Von Friedrich Wolters und Carl Petersen

1937. 339 Seiten. In Leinen 3.50 RM.

Vom Reichserziehungsministerium unter Nr. 2466 in das Verzeichnis der zur Beschaffung für Schulbüchereien (Lehrer- und Schülerbüchereien) geeigneten Bücher und Schriften aufgenommen

Eine Auswahl aus diesem Bande erschien in „Hirts Deutscher Sammlung" unter dem Titel: Heldensagen der Germanen (geheftet –.40 RM., in Leinen –.75 RM.)

„Eine unserer besten Sammlungen der alten Heldensagen. Vornehm und würdig."
Erzieher im Braunhemd

„Bekannte und weniger bekannte Heldensagen des germanischen Raumes aus verschiedenen germanischen Stämmen (Franken und Burgunden – Alamannen – Ostgoten – Westgoten – Langobarden – Thüringer – Angeln, Sachsen, Friesen – Dänen und Jüten – Gauten, Schweden, Norweger) wurden hier in einer Sprache nacherzählt, der man anmerkt, daß sie bemüht ist, Form und Geist der Urtexte rein zur Darstellung zu bringen. Taktvoll wurden spätere Überwucherungen beseitigt, vorsichtig störende Sprünge überbrückt. Ebenso verständnisvoll wie die Darstellung der Sagen selbst ist die 22 seitige Einleitung: ‚Von Geist und Leben der germanischen Heldendichtung'. Ein Satz daraus charakterisiere Sprache und Geist des ganzen Buches: ‚In der Luft des Heldengesanges atmet eines jeden bester Teil, der Geist des Volkes erkennt sich in ihm und rückt sein edelstes Bild ins unvergängliche Leben. Ja, ahnend ist in ihm schon vorempfunden, dumpf nur hingehaucht und in dunkles Dichterwort gebannt, welche Schicksalsform, welche Wesensgrenzen, welche Seelengestaltungen dem Volke vorbestimmt und mitgeboren sind'." Reichszeitung der deutschen Erzieher

„Die im vorliegenden Werke wiedergegebenen Nacherzählungen der Heldensagen sind auf Grund der Urtexte hergestellt in der Absicht, die auch restlos erreicht wurde, das ursprünglich heldische Ethos, das durch spätere Überlieferungen vielfach verwischt war, wieder in Erscheinung treten zu lassen. So entstand ein Werk, wie es in dieser Klarheit, Einheit, Kürze und doch so erschöpfenden Fülle dem deutschen Volke vorher noch nicht zur Verfügung stand." Sudetendeutschland

FERDINAND HIRT IN BRESLAU